

Durchführungsbeschluss	Geschäftsbereich	Geodaten und Verkehr
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 104 - Straßen und Verkehr
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Reyk Golinski 563 5058 563 8422 reyk.golinski@stadt.wuppertal.de
	Datum:	09.07.2007
	Drucks.-Nr.:	VO/0437/07 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
05.09.2007	Bezirksvertretung Elberfeld	Empfehlung/Anhörung
12.09.2007	Bezirksvertretung Elberfeld-West	Empfehlung/Anhörung
17.10.2007	Ausschuss für Verkehr	Entscheidung
30.10.2007	Ausschuss für Finanzen und Beteiligungssteuerung	Empfehlung/Anhörung
31.10.2007	Hauptausschuss	Empfehlung/Anhörung
05.11.2007	Rat der Stadt Wuppertal	Entscheidung
Robert-Daum-Platz - Schließung der Tunnel und Anlegung von Fußgängerüberwegen		

Grund der Vorlage

Rückbau der unterirdischen Querungen zur Reduzierung der hohen Unterhaltungskosten sowie Anlegung oberirdischer behindertengerechter Querungen

Beschlussvorschlag

Entscheidung durch den Verkehrsausschuss:

Die Durchführung der Arbeiten zur Schaffung behindertengerechter signalisierter Fußgängerüberwege im Bereich des Robert-Daum-Platzes einschließlich Verfüllen bzw. Schließen der vorhandenen Fußgängerunterführungen wird zu Gesamtkosten in Höhe von 748.500,00 € beschlossen.

Entscheidung durch den Rat der Stadt:

Im Teilergebnisplan 2007 wird für die Produktgruppe 5401 „Öffentliche Verkehrsflächen“ einer überplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 148.500 € zugestimmt.

Zur Deckung der über den vorhandenen Haushaltsansatz hinausgehenden Kosten werden bei dieser Produktgruppe 148.500,00 € von den Mitteln für das Projekt 5.200003 „Gewerbeerschließung Kleine Höhe“ gesperrt.

Einverständnisse

Der Stadtkämmerer ist einverstanden.

Der Beauftragte für den nichtmotorisierten Verkehr ist einverstanden.

Unterschrift

Uebrick

Begründung

In der Vergangenheit ist die Verwaltung mehrfach gebeten worden nach Möglichkeiten zu suchen, die derzeit unbefriedigende Quersituation für Fußgänger am Robert-Daum-Platz zu verbessern. Die Situation stellt sich heute so dar, dass Fußgänger den Robert-Daum-Platz nur unterirdisch queren können. Diese Querungen stellen Angsträume dar, sind anfällig für Verunreinigungen und stellen deshalb und aufgrund der konstruktiven Anforderungen an die Tunnelbauwerke hohe finanzielle Ansprüche an die laufende Unterhaltung der Tunnelbauwerke.

Weiterhin ist es so, dass im Bereich dieser wichtigen Verkehrskreuzung ein Überqueren der Fahrbahn für Mobilitätseingeschränkte (Rollstuhlfahrer, Personen mit Kinderwagen, Gehbehinderte) ausgeschlossen ist. Die bestehenden Unterführungen sind nicht durch Rampen, sondern nur durch Treppen an die Gehwege angeschlossen. Sie sind somit für Mobilitätseingeschränkte nicht benutzbar. Will man aus dem Bereich Friedrich-Ebert-Straße z.B. die Schwebbahnhaltestelle Robert-Daum-Platz erreichen, sind Umwege von ca. 350 m erforderlich. Aus Sicht der Verwaltung sind daher Verbesserungen bzw. Veränderungen dringend notwendig. Zur Verbesserung der derzeitigen Situation sind aufgrund der vorgenannten Rahmenbedingungen umfassende konstruktive Ingenieur- und Straßenbaumaßnahmen vorgesehen.

Straßenbau

Zur Schaffung behindertengerechter oberirdischer Querungen werden auf der Bundesallee östlich der Briller Straße, auf der Tannenbergsstraße und auf der Briller Straße in Höhe der Einmündung Friedrich-Ebert-Straße signalgeregelt Fußgängerüberwege eingerichtet. Damit können alle Ziele im Umfeld des Robert-Daum-Platzes mit vertretbarem Aufwand erreicht werden. Zur behindertengerechten Gestaltung der Fußgängerquerungen werden an den Querungsstellen die Bordsteine abgesenkt und die Querungsbereiche mit Orientierungspflaster ausgestattet. Neben der Erweiterung der bestehenden Lichtsignalanlage sind einige bauliche und verkehrslenkende Maßnahmen notwendig. So müssen auf der B 7 Verkehrsinseln neu- bzw. umgebaut werden. Der gesamte Kreuzungsbereich muss neu markiert werden, dazu ist ein Deckenüberzug aus Gründen der Verkehrssicherheit unumgänglich. Außerdem wird zur Verbesserung des Verkehrsflusses auf der Briller Straße eine Wendefahrtspur auf der heute vorhandenen Mittelinsel angelegt. Auf der B7 wird aus Richtung Vohwinkel kommend im Bereich der Linksabbiegespur zur Briller Straße eine Wendemöglichkeit geschaffen, damit Fahrzeuge mit Wendeabsichten bereits vor dem Kreuzungsbereich abfließen können.

Der Radverkehr in Ost-West-Richtung wird durch Markierung eines Angebotsstreifens in der Aue bis zum Fahrbahnrand B7 über die Rechtsabbiegespur B7 auf einen Radfahrstreifen geführt, der in Verlängerung über den Robert-Daum-Platz hinaus die Radwegführung in Richtung Vohwinkel sicherstellt. Die Radwegführung in West-Ost-Richtung wird durch ergänzende Beschilderung am Ende des derzeitigen Radfahrstreifens entlang der Rechtsabbiegespur und im unmittelbaren Kreuzungsbereich durch Änderungen an der vorhandenen Verkehrsinsel auf eine separate Spur geführt. Die Radverkehrsführungen sowohl in Ost-West- als auch in West-Ost-Richtung sind Bestandteil des landesweiten NRW-Radverkehrsnetzes, das seit Frühjahr 2006 auch in Wuppertal ausgeschildert ist.

Konstruktiver Ingenieurbau

Die vorhandenen Unterführungen (Tunnel) werden teilweise verfüllt, teilweise geschlossen. Der Tunnel im Bereich der Briller Straße wird komplett verfüllt. Die Treppen und Portalbereiche werden zurückgebaut. Der Tunnel unter der B7 wird im Gegensatz zum Tunnel Briller Straße nicht verfüllt, da hier aufgrund der Größe des Bauwerks ein deutlich höherer Kostenaufwand entstünde. Die Treppen und Portalbereiche des Tunnels werden abgebrochen und verfüllt. Der Zugang zum Tunnel über die vorhandene Rampe wird aus Wartungs- und Lagerungsgründen nicht verfüllt. Hier wird das Rampenportal abgebrochen, die Rampe verschlossen und ein ebenerdiger Zugang (Betondeckel mit Stahlleiter im Bereich des S-W-Tunnelzuganges) geschaffen.

Die Unterhaltungskosten der bestehenden Tunnel (Beleuchtung, Tunnelreinigung, Bauwerksprüfung, Bauwerksunterhaltung, Unterhaltung der technischen Anlagen) betragen heute jährlich ca. 25.300,00 €. Nach der nun geplanten Variante verbleiben Unterhaltungskosten für den Tunnel B7/Tannenbergsstraße in Höhe von 7.600,00 €. Somit können nach Umsetzung der Maßnahme jährlich ca. 17.700,00 € an Unterhaltungskosten für die Tunnel eingespart werden.

Kosten und Finanzierung

Die Kosten der Maßnahme betragen 748.500,00 €. Sie setzen sich wie folgt zusammen:

Straßenbau	212.000,00 €
Verkehrssignaltechnik	250.000,00 €
Ausstattung (Schilder, Markierung)	21.000,00 €
Beleuchtung	8.000,00 €
Schließen/Verfüllen der Tunnel	<u>257.500,00 €</u>
Gesamtsumme	<u>748.500,00 €</u>

Im Teilergebnisplan 2007 stehen bei der Produktgruppe 5401 „Öffentliche Verkehrsflächen“ (bisher Finanzposition 6600-950.0600) für die Maßnahme „Fußgängerüberweg Robert-Daum-Platz“ Mittel in Höhe von 600.000,00 € zur Verfügung.

Die verbleibenden Kosten in Höhe von 148.500,00 € können überplanmäßig aus den nicht benötigten Mitteln 2007 für die Gewerbeerschließung Kleine Höhe, Projekt 5.200003 (bisher Finanzposition 6303 – 950.0013) gedeckt werden. Die Weiterführung des Projektes Kleine Höhe ist dadurch nicht gefährdet.

Zeitplan

Mit Baubeginn März 2007 haben die Wuppertaler Stadtwerke am Robert-Daum-Platz mit Baumaßnahmen am Wuppersammler/Verzweigungsbauwerk 53 begonnen. Die voraussichtliche Bauzeit beträgt 18 Monate. Die Gesamtmaßnahme mit Deckenüberzug und Neumarkierung des Robert-Daum-Platzes soll bis spätestens Ende August 2008 zum NRW-Tag abgeschlossen werden.

Anlagen

Anlage 1 - Lageplan